

Inhalt

Vorwort	11
1. Prolegomena	15
1.1 Geschichtliches zum Eschatologiebegriff	15
1.1.1 Die Lebenswelt und die Frage nach der Zukunft	15
1.1.2 Die Herkunft des Eschatologiebegriffs und sein Gegenstandsbereich	17
1.1.2.1 Eschatologie als Lehre von den Eschata	17
1.1.2.2 Eschatologie als Lehre von dem Eschaton	19
1.1.2.3 Eschatologie als Lehre von dem Eschatos	23
1.1.3 Die Geschichte des Stellenwertes der Eschatologie im Rahmen der christlichen Lehre im 20. Jh.	25
1.1.3.1 Eschatologien „von oben“	25
1.1.3.2 Eschatologien „von vorne“	28
1.1.4 Die Geschichte der Eschatologie im Rahmen der Geistesgeschichte der Neuzeit	32
1.2 Die Ableitung des Gegenstandsbezugs der Eschatologie aus dem Handlungsbegriff	35
1.2.1 Handeln	35
1.2.2 Systematische Theologie als Selbstreflexion christlicher Praxis ..	39
1.2.3 Eschatologie als Reflexion des christlichen Lebens aus dem Erwartungshorizont des Handelns	40
1.3 Die Logik des Erwartungshorizonts in unserer Alltagssprache	41
1.3.1 Das Erwartete und das Überraschende sowie das Vermutete und das Unvermutete (adventus und futurum)	41
1.3.2 Das Erhoffte und das Befürchtete, sowie das Zufriedenstellende und das Enttäuschende	42
1.3.3 Wünsche erster und zweiter Ordnung	45
1.3.4 Die Zukunft als Möglichkeitsraum in der Alltagssprache	46
1.3.5 Das Eschatische und das Eschatologische	46
1.4 Die Gliederung der Eschatologie	47

4.1.1.2 Die Verwandlung der Welt in der gegenwärtigen Naturphilosophie	141
4.1.1.3 Erneuerung als Neuschöpfung oder Vollendung	144
4.1.2 Die Vernichtung der Welt (annihilatio)	144
4.1.2.1 Die Vernichtung der Welt in der theologischen Tradition	144
4.1.2.2 Die Leugnung der Relevanz der Frage als Variante der Vernichtungslehre	146
4.1.3 Bewertungskriterien	148
4.1.4 Schöpfungstheologische Entscheidungshilfe	149
4.1.4.1 Thetische Liebesstrukturen	150
4.1.4.2 Die unvollendeten kosmischen Regelmäßigkeiten als thetische Liebesstrukturen	150
4.1.5 Fundamentalschatologische Entscheidungshilfe	152
4.1.6 Die Vollendung der Welt jenseits von Vernichtung und Erneuerung in Gott	152
4.1.7 Ethische Relevanz	154
4.2 Der Tod des Menschen	156
4.2.1 Die Rede vom biologischen Tod	157
4.2.1.1 Was ist der biologische Tod?	157
4.2.1.2 Nahtoderlebnisse als Zugang zur Todesproblematik?	161
4.2.1.3 Warum gibt es den biologischen Tod und das Altern?	162
4.2.2 Der Tod als Trennung des Leibes von der unsterblichen Seele in orphisch-hellenistischer Tradition	164
4.2.3 Mensch und Tod in biblischer Tradition	166
4.2.4 Mensch und Tod in der Tradition christlicher Theologie	168
4.2.5 Probleme des gegenwärtigen theologischen Todesverständnisses	171
4.2.5.1 Die Ganztodthese in der evangelischen Theologie des 20. Jh. und ihre Modelläquivalente in der röm. Theologie	171
4.2.5.2 Tod und Endlichkeit, Sünde und Geschöpflichkeit	176
4.2.5.3 Exkurs: Außerchristliche Vorstellungen des Geschehens im Tode: Reinkarnation und Aufgehen im Allgemeinen	181
4.2.6 Der Mensch als imago dei und als Person	183
4.2.6.1 Der Mensch als Person in Beziehung	183
4.2.6.2 Des Menschen Sein als geschöpfliche Liebe	185
4.2.7 Sünde und Tod	188
4.2.7.1 Sünde als Liebesverletzung	188
4.2.7.2 Chaotisches Leiden und der Tod als Sündenfolge und Zurechtbringungsfolge: Die Konfirmation der Rechtfertigung	191
4.2.8 Ethische, seelsorgliche und liturgische Aspekte	194
4.3 Die apokalyptische Offenbarung der Zukunft der Geschichte	198
4.3.1 Vorneuzeitlicher und neuzeitlicher Millenarismus	199

4.3.2 Postmillenarismus	203
4.3.2.1 Säkularer Postmillenarismus	203
4.3.2.2 Christianisierter Postmillenarismus	206
4.3.3 Prämillenarismus	209
4.3.3.1 Säkularer Prämillenarismus	209
4.3.3.2 Christianisierter Prämillenarismus	212
4.3.4 Amillenaristisches Christentum und ethische Konsequenzen	215
4.3.5 Exkurs: Die Vorzeichen des Jüngsten Tages und der Parusie Christi	218
5. Die Eschata als begriffliche Beschreibungen der eschatischen Realität	221
5.1 Die Parusie Christi und der Jüngste Tag	221
5.1.1 Probleme der Parusie	221
5.1.2 Die biblische Vorstellung der Parusie Christi und ihre geschichtlichen Voraussetzungen	224
5.1.3 Exemplarische Umgänge der Tradition mit der Parusie	227
5.1.3.1 Geschichtslose Parusieverständnisse	228
5.1.3.2 Übergeschichtliche Parusieverständnisse	229
5.1.3.3 Geschichtliche Parusieverständnisse	231
5.1.4 Das eschatische Zusammenkommen mit unserem Herrn	237
5.1.5 Ethische Implikationen von Parusievorstellungen	240
5.2 Die leibliche Auferstehung der Toten	242
5.2.1 Die Entstehung von Auferstehungsvorstellungen der urchristlichen Tradition	243
5.2.2 Modelltypen der Theologiegeschichte	247
5.2.3 Exkurs: Die Lehre von den Zwischenzuständen	255
5.2.4 Die Auferstehungsleiblichkeit der Geschöpfe als Medium kommunikativer Beziehungshaftigkeit im trinitarischen Gott	259
5.2.5 Ethische Implikationen	262
5.3 Das Gericht und seine Ausgänge	263
5.3.1 Historisches	263
5.3.1.1 Biblisches	263
5.3.1.2 Die weitere Theologiegeschichte	267
5.3.2 Die Vorordnung der Lehre von den Gerichtsausgängen	267
5.3.2.1 Doppelter Ausgang als ewiges Leben und Vernichtung	268
5.3.2.2 Doppelter, hierarchisch gestaffelter Ausgang als ewiges Leben und ewige Strafe und doppelte Prädestination	270
5.3.2.3 Allversöhnung	274
5.3.2.4 Doppelte Erwählung in Christus und selektives Gericht als dritter Weg?	279
5.3.3 Das Gericht als Prozess	282

5.3.3.1 Das Ziel des Gerichts der Transformation und Konstitution personaler Identität	282
5.3.3.2 Gegenstände und Kriterien des Gerichts	283
5.3.3.3 Die Richtenden und der Prozess des Richtens	286
5.3.3.4 Zeitpunkte des Richtens	289
5.3.4 Ethische Implikationen	291
5.4 Die eschatische Realität der Vollendung des Reiches Gottes	292
5.4.1 Systematische Aspekte der Rede vom Reich Gottes in Schrift und Theologiegeschichte	294
5.4.2 Die Vollendung des Reiches Gottes in „begrifflicher“ Betrachtung	298
5.4.3 Bilder der eschatischen Realität im Vergleich mit der „begrifflichen“ Betrachtung	305
5.4.3.1 Das neue oder himmlische Jerusalem (Apk 21,10–27)	307
5.4.3.2 Der Tierfrieden (Jes 11,6–9)	307
5.4.3.3 Das Paradies (Lk 23,43; Apk 2,7)	308
5.4.3.4 Eine neue Erde und ein neuer Himmel (Apk 21,1)	308
5.4.3.5 Die eschatische Weinlaube (Mi 4,4; Sach 3,10)	309
5.4.3.6 Das Zusammensein mit dem Herrn (1.Thess 4,17)	310
5.4.3.7 Vergöttlichung (Röm 8,14; Apg 17,28f; 2.Petr 1,4)	310
5.4.3.8 Die unmittelbare Schau Gottes von „Angesicht zu Angesicht“ (1.Kor 13,12)	311
5.4.3.9 Gott ist „alles in allem“ (1.Kor 15,28)	311
5.4.3.10 Das ewige Leben (Mt 25,46; Mk 10,30; Joh 3,16; Röm 6,22)	312
5.4.3.11 Musik	315
5.4.3.12 Das Verhältnis des Titelblattes zum Inhalt eines spannendes Buches	315
5.4.4 In via	316
Literatur	318
Glossar	330
Bibelstellenregister	337
Personenregister	339
Sachregister	344